

## Uebersicht der in unseren Gärten gezogenen *Lycium*-Arten.

Von

**E. Koehne.**

A. Blumenkrone mit ausgebreiteten Saumlappen, die mindestens so lang wie breit sind.

a. Kronenröhre über der Einfügung der am Grunde wollzottigen Staubfäden mit Haarkranz.

α. Beere rot. Blätter ei-rautenförmig bis lanzettlich.

I. Pflanze drüsenhaarig.

*L. chilense* Bert.<sup>1)</sup> Blätter länglich-rautenförmig bis schmal-elliptisch. Kelch fast bis zur Mitte 5-spaltig. Kronenabschnitte von Länge der Röhre. Staubblätter die Mitte der (aufrecht gedachten) Abschnitte erreichend. — Niedrig, mit teilweis liegenden Zweigen.

II. Pflanze kahl.

1. Beere länglich.

† Beere an der Spitze ausgerandet.

*L. rhombifolium* (Mönch) Dippel.<sup>2)</sup> Wenig dornig. Blätter grösstenteils eirauten- bis verkehrt-eiförmig, saftig grün. Blüten zu 1 bis 3 (bis 5), auf etwas kürzeren oder ebenso langen Stielen. Blumenkronenabschnitte etwa so lang wie die kurze dicke Röhre. Staubblätter etwa so lang wie die (aufgerichtet gedachten) Abschnitte.

†† Beere spitz oder stumpflich.

---

<sup>1)</sup> Diese sah ich bisher nur im Botanischen Garten zu Berlin, wo sie sich mehrere Jahre hindurch gut gehalten hat.

<sup>2)</sup> Diese bisher wenig beachtete Form, welche in den wenigen Jahren, die verflossen sind, seitdem Dippel (in Dosch und Seriba, Excursionsflora etc. des Grossh. Hessen 3. Aufl. 1888 S. 218; vergl. auch Geisenheyner in D. Bot. Monatsschr. VIII 1890 S. 85–87) sie wieder in Erinnerung brachte, bei Kreuznach (Geisenheyner!!), Darmstadt (Dippel), Rudolstadt!! Proskau (Richter nach Fiek) und Thorn (G. Froelich! s. Abromeit in Verhandl. 1891 S. XXXVII) vielleicht auch bei Würzburg (Landauer) aufgefunden wurde, dürfte wohl auch in unserer Provinz angepflanzt oder verwildert vorkommen. Von unserem Mitgließe Herrn E. Ross erhielt ich sie kürzlich auch aus Italien (Pavia). P. Ascherson.

*L. chinense* Mill. Zweige etwas überhängend, wenig oder garnicht dornig. Blätter grösstenteils breit-lanzettlich, freudig-grün. Blüten meist einzeln, selten zu 2 bis 3, grösser und auf etwas längeren Stielen als bei voriger. Blumenkrone grösser als bei voriger, ihre Abschnitte wenig kürzer als die aus engem Grunde trichterig erweiterte Röhre. Staubblätter kaum kürzer als die (aufgerichtet gedachten) Kronenabschnitte. Staubbeutel herzförmig-oval.

*L. halimifolium* Mill.<sup>1)</sup> Zweige z. T. aufrecht, z. T. überhängend, mehr oder weniger dornig. Blätter grösstenteils lanzettlich, doch in der Mitte am breitesten, mehr graugrün als bei den vorigen. Blüten zu 1 bis 4 auf ebenso langen oder längeren Stielen. Blumenkrone wie bei voriger, aber meist kleiner. Staubblätter meist ein wenig länger als die Kronenabschnitte. Staubbeutel herzförmig-länglich.

2. Beere kuglig, kaum erbsengross.

*L. subglobosum* Dun.<sup>2)</sup> Zweige ziemlich aufrecht, dornenlos (immer?). Blätter klein, schmal-lanzettlich, hautartig. Blüten meist einzeln. Kelch meist 3 zählig. Blumenkronenabschnitte fast von Röhrenlänge; Staubbeutel deutlich länger als die Kronenabschnitte, Beutel wie bei voriger.

*L. turcomanicum* Turcz. Zweige aufrecht, dornig. Blätter lanzettlich, fleischig, etwas graugrün. Blüten zu 1 bis wenigen, kurz gestielt. Kelch 5 zählig. Blumenkronenabschnitte etwa von  $\frac{1}{2}$  Röhrenlänge. Staubblätter kaum länger als die Kronenabschnitte. Beutel herz-eiförmig.

β. Beere schwarz.

*L. ruthenicum* Murr. Zweige sparrig, meist stark dornig. Blätter graugrün, schmal-linealisch bis linealisch-spatelig, dickfleischig. Blüten zu 1 bis 4, ziemlich kurz gestielt. Kronenabschnitte von  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  Röhrenlänge. Staubblätter etwa von Länge der Kronenabschnitte. Staubbeutel herz-eiförmig.

<sup>1)</sup> Ist die gewöhnlich zu Heckenpflanzungen benutzte, meist fälschlich für *L. barbarum* L. gehaltene und unter diesem Namen in Florenwerken aufgeführte Art. Später wurde dieselbe auch als *L. vulgare* Dun. bezeichnet.

<sup>2)</sup> Diese Pflanze sah ich nur im Arboretum des Herrn Dr. G. Dieck in Zoesehen bei Merseburg. Wenigstens glaube ich die betreffende Pflanze nach der Dunal'schen Bearbeitung der Gattung in De Candolle's Prodrömus nur zu *L. subglobosum* ziehen zu können. Jedenfalls bedarf diese Form noch weiterer eingehender Beobachtung.

132 E. Koehne: Uebersicht der in unsere Gärten gezogenen *Lycium*-Arten.

- b. Blumenkrone ohne Haarkranz; Staubfäden am Grunde kahl oder mit spärlichen kurzen Härchen.

*L. barbarum* L. Zweige fein kurzhaarig oder kahl, zuweilen etwas dornig. Blätter schmal-länglich bis schmal-lanzettlich oder spatelig, dicklich, graugrün. Blüten zu 3 bis 6. Kelch 2—3spaltig. Blumenkronenabschnitte etwa von  $\frac{1}{3}$  Röhrenlänge. Staubblätter etwa von Länge der Kronenabschnitte, Beutel herz-eiförmig-länglich.

*L. europaeum* L. Blüten einzeln, auch zu 2 bis 3. Blumenkronenabschnitte etwa von  $\frac{1}{5}$  bis  $\frac{1}{4}$  Röhrenlänge. Staubblätter nur den Schlund erreichend. Beutel herz-eiförmig-rundlich. Sonst wie vorige.

- B. Saumlappen breiter als lang, fast aufrecht.

*L. afrum* L. Zweige dornig. Blätter spatelig-linealisch. Blüten einzeln, seltener zu 2. Kelch 5zählig. Blumenkrone weitröhrig, nach oben wenig erweitert. Abschnitte fast aufrecht, von kaum  $\frac{1}{6}$  Röhrenlänge. Staubblätter etwas kürzer als die Röhre, die Fäden am Grunde wollzottig und unterhalb eines Haarkranzes eingefügt, der Beutel herz-eiförmig. Beere schwarzrot, kugelig.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Koehne Bernhard Adalbert Emil

Artikel/Article: [Uebersicht der in unseren Gärten gezogenen Lycium-Arten. 130-132](#)